

In seiner bekannten Autobiographie sagt Fabricius am Schluß: „Von 1798 bis 1804 reiste ich des Frühjahrs nach Kopenhagen, um die vielen ... Diese Bearbeitung bewirkte das Systema Eleutheratorum in zwei Bänden, das Systema Rhyngotorum und das Systema Piezatorum jedes in einem Bande, die im Laufe dieser Zeit herauskamen.“ In den fünf von mir untersuchten und zwei weiteren, auf meine Bitte von J. D. Alfken geprüften Exemplaren des Werkes ist das Anzeigenblatt zusammen mit dem Register gedruckt worden, das mit besonderer Seitenzählung und Bogensignatur versehen ist und von dem das Anzeigenblatt einen Teil des zweiten Druckbogens darstellt. Das Papier dieses Registers weicht bei drei der von mir gesehenen Exemplare wesentlich von dem des Textteils ab. Nach Hagen ist das Register, das in Verbindung mit dem Textteil des Werkes kein eigenes Titelblatt hat, sondern sich unmittelbar an die unpaginierte Seite 440 mit den Errata anschließt, auch als Sonderdruck 1804 ausgegeben worden. Einen solchen Sonderdruck konnte ich leider nicht zu Gesicht bekommen.

Wenn die Angaben über die Erscheinungszeiten einiger der auf dem Anzeigenblatt genannten Werke richtig sind, woran kein Zweifel besteht, so beweist dies also mit Sicherheit nur, daß das Register erst 1805 erschienen ist, es beweist aber nichts für das Erscheinungsjahr des Werkes selbst. Wäre das Register mit dem Werk gleichzeitig gedruckt worden, so würde der Textteil nicht mit einem halben Druckbogen enden und das Register mit einem ganzen Druckbogen beginnen, sondern der Halbbogen würde sich erst am Ende des Registers befinden.

Hieraus und aus der Mitteilung von Fabricius selbst ergibt sich zwanglos folgendes Bild: der Textteil des Syst. Piez. erschien 1804, das Register 1805. Der Verleger verkaufte die ersten Exemplare ohne Register und legte erst den ab 1805 verkauften Stücken auch das Register bei, das für die Käufer der 1804 ausgegebenen Stücke als Sonderdruck nachbezogen werden konnte.

Rezensionen.

A. Horion, Faunistik der deutschen Käfer, unter Mitarbeit zahlreicher Koleopterologen, Band I: Adephega—Caraboidea. Hans Goecke Verlag, Krefeld, v. Beckerathplatz 9. 1941. 463 Seiten. Preis: geh. 12,50, gebd. 14,— RM.

Daß es trotz der schwierigen Verhältnisse in den heutigen Kriegszeiten gelungen ist, den I. Band obigen Werkes erscheinen zu lassen, werden alle Koleopterologen mit größter Genugtuung begrüßen. Da das alte Schema der bisherigen deutschen Käfer-

verzeichnisse den modernen Anforderungen der Faunistik nicht mehr genügt, hat es Verf. unternommen, ein neues Werk über die Faunistik der deutschen Käfer in Angriff zu nehmen. Er geht dabei in erster Linie von den vorhandenen Belegstücken aus und erst in 2. Linie von der Literatur und hat in engster Zusammenarbeit mit Museen und Privatsammlern sowie auf Grund eigener Fänge die tatsächlichen Funde möglichst genau, mit Jahres- und Mengenangaben zusammengestellt. Somit vermittelt die Arbeit einen Überblick über den heutigen Stand unserer Kenntnisse hinsichtlich der Verbreitung und des tatsächlichen Vorkommens der deutschen Käfer und bildet Grundlage und Ausgangspunkt für alle weiteren faunistischen Forschungen.

Verf. widmet den I. Band seines Werkes dem Andenken des Geh. Rats Prof. Dr. Carl Bosch, Heidelberg. Als begeisterter und kenntnisreicher Entomologe war er für die wissenschaftlichen Bestrebungen des Verf.'s ein allzeit gütiger Mäzen und hat durch großzügige Gewährung der nötigen Hilfsmittel und Übernahme der Druckkosten das Erscheinen des I. Bandes ermöglicht.

Die Zahl der Anhänger der Koleopterologie ist in Deutschland in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen, teilweise infolge der irrigen Ansicht, daß auf dem Gebiete der Käferkunde nichts Neues mehr zu erforschen sei. Da gilt es „Neuland“ aufzuzeigen. Die Faunistik stellt ein solches dar. Hier stecken Arbeit und Forschung noch in den Anfängen und auch der einfachste Sammler kann wichtiges Material zusammentragen. Allen Koleopterologen sei daher das Werk als unentbehrliches Hilfsmittel warm empfohlen. Da für den Druck der weiteren Bände nur die Mittel zur Verfügung stehen, die aus dem Verkauf des I. Bandes eingehen, ist der Auflage ein schneller Absatz zu wünschen. Jeder Koleopterologe setze sein ganzes Streben dahin ein, daß sein eigener Gau hinsichtlich der Käferfauna der am besten durchforschte sei. Um dieses Ziel aber zu erreichen und unnötigen Leerlauf zu vermeiden, ist der Besitz des im Erscheinen begriffenen Werkes, dessen I. Band nunmehr vorliegt, erste Voraussetzung.

Delkeskamp.

Jacobi, Arnold, Tiergeographie. 2. Aufl., neuer, berichtigt. Abdruck. 153 S., 3 Karten im Text. 8°. Berlin 1939 (Walter de Gruyter) (Samml. Göschen 218). Preis: RM. 1,62.

Eine kurzgefaßte Einführung in Probleme und Haupttatsachen der Zoogeographie, die demjenigen, der dem Gebiet bisher fernstand, einen großen Überblick ermöglicht und ihm die Bedeutung der verwendeten Termini klarmacht. Für den, der selbst zoogeographisch arbeiten will, ist das Zurückgreifen auf größere Werke, namentlich aus neuerer Zeit, unerlässlich. Hering.

Ignatius, A., Einführung in die Tropenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Überträger und Erreger. X + 142 S., 82 Skizzen. Preis: brosch. 7,50, geb. 9,— RM. Jena (Gustav Fischer) 1941.

Diese Darstellung der Tropenkrankheiten stellt die Überträger und Erreger in den Vordergrund, während sie den klinischen Teil nur in straffer Zusammenfassung bringt. Die Stoffeinteilung ist: I. Die Gesundheitsführung in den Tropen, II. Die wichtigsten Krankheitsüberträger (untergeteilt in die Gliederfüßler und in die übrigen Tiere und Mensch als Überträger), III. Durch Klimafaktoren bedingte, durch Tiergifte verursachte Krankheiten und solche mit unbekanntem Übertragungsweg, IV. Kosmopolitische Krankheiten in den Tropen. — Das Buch ist somit seiner ganzen Anlage nach weitgreifender als andere grundrißartige Darstellungen der medizinischen Entomologie, aber trotz der Hervorkehrung der entomologischen Seite der Tropenkrankheiten gerade in diesem Teile schwach. Die Ausführung der mehr als oberflächlichen, größtenteils nichtssagenden oder gar fehlerhaften Abbildungen wird vom Entomologen — es sei denn im Hinblick auf die auch in dieser Hinsicht mustergültigen Werke und Veröffentlichungen des Auslandes — am wenigsten bedauert werden; er kann sie aus seiner Begriffswelt heraus noch am ehesten deuten, aber der Student und Arzt, an den das Buch sich wenden will...? Trotzdem wird es dem Tropenfahrer in vielerlei Hinsicht nützlich sein.

F. Peus.

Landrock, K., Pilzmücken oder Fungivoridae (Mycetophilidae). — Dahl, Die Tierwelt Deutschlands etc. 38. Zweifügler oder Diptera VI. 166 S., 338 Textabbildungen. 8°. Jena (Gustav Fischer) 1940. Preis 18.— RM.

Der ausgezeichnete Kenner der Pilzmücken gibt uns hier ein Bestimmungswerk, nach dem die meist unscheinbaren, aber in der Lebensweise so interessanten und bedeutsamen Pilzmücken mit vorbildlicher Gründlichkeit behandelt werden. Als ein besonderer Vorzug des Buches sind die sehr zahlreichen Abbildungen anzuführen, zum größten Teile solche der Hypopygien, die dem Entomologen eine zuverlässige Kontrolle des nach den Bestimmungstabellen gewonnenen Ergebnisses ermöglichen. Von so vielen, oft den häufigsten Arten der Pilzmücken ist die Lebensweise der Larven noch unbekannt, obgleich ihre Zucht keine nennenswerten Schwierigkeiten aufweist. Es ist zu wünschen, daß das vorliegende Werk für recht viele Dipterologen ein Anreiz sein möge, sich mit dieser Mückenfamilie eingehender zu beschäftigen.

Hering.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Rezensionen 83-85](#)

